Einführung in die Psalmen

Die Psalmen (hebr. *sepher tehillim* = Buch der Lobpreisungen; griech. *psalmoi* = Loblieder) sind eine Sammlung von gesungenen Gebeten, in denen die Psalmisten ihre Empfindungen und ihren Lobpreis für Gott ausdrücken. Das Besondere an den Psalmen ist, dass hier im Allgemeinen der Mensch zu Gott spricht (ansonsten ist die Bibel die Offenbarung Gottes an den Menschen). Die Psalmen sind eine Antwort des Menschen auf das Reden Gottes zum Menschen. Die Hauptthemen in den Psalmen sind einerseits die Gerechten und die Gottlosen und andererseits der Messias. Leiden und Herrlichkeiten sowohl Christi als auch der Gerechten bilden den großen Kontrast in den Psalmen. Wir müssen unterscheiden, wo Christus (a) stellvertretend *für* sein Volk leidet und wo er (b) *mit* seinem Volk leidet, indem Er sich damit einsmacht. Im ersten Fall leidet er von Seiten Gottes, im zweiten von Seiten der Menschen. Schließlich enthalten die Psalmen viele Ausblicke auf künftige Ereignisse und nicht zuletzt auf das Friedensreich, jedoch nicht darüber hinaus.

1. Allgemeine Bemerkungen

1.1 Längstes Buch der Bibel

Das Psalmbuch ist das längste Buch der Bibel und bildet zusammen mit anderen Büchern einen der drei Hauptteile des Alten Testaments: Gesetz Moses, Propheten und Psalmen (Lk 24,44). Obwohl es aus 5 Teilen besteht, nennt der Herr Jesus es doch „*das* Buch der Psalmen“ (Lk 20,42).

1.2 Entstehungszeit

Entstehungszeit von Mose bis zur babylonischen Gefangenschaft (Zeitraum von ca. 1000 Jahren)

1.3 Schreiber der Psalmen

Mindestens 8 Schreiber waren beteiligt (von vielen ist der Verfasser nicht bekannt)

a) David: hat mindestens 73 Psalmen geschrieben (bei einigen Psalmen ist es nicht sicher)
b) Asaph: 12 Psalmen (50; 73–83), vielleicht auch Psalm 105 (vgl. 1Chr 16,7.8)
c) Söhne Korahs (mind. 2 Schreiber [evtl. Heman & Ethan]): 12 [13] Psalmen (42–49; 84; 85; 87; 88 [,89])
d) Heman: Psalm 88 [ist ein ‚Sohn‘ Korahs s. Vers 1]
e) Ethan: Psalm 89 (wahrscheinlich derselbe wie Jeduthun) [ist ein ‚Sohn‘ Korahs s. Ps 88,1]
f) Mose: Psalm 90
g) Salomo: Psalm 127 (evtl. auch Psalm 72)

1.4 Poesie in den Psalmen

„Die Psalmdichter kannten keinen **Endreim**, wie er uns vertraut ist. Die in den Psalmen am häufigsten gebrauchte Stilfigur ist der **Parallelismus**. Dabei handelt es ich nicht um eine einfache Wiederholung von zuvor schon Gesagtem, sondern vielmehr um den Versuch, ein Bild oder einen Gedanken in all seinen Facetten und seinem ganzen Reichtum darzustellen“.[1] Siehe z. B. die die Verse 2,2.8; 5,2.4; 6,3.6.8.

[1] Der Psalter nach der Übersetzung Martin Luthers, Belser Verlag, Deutsche Bibelgesellschaft, Vorwort.

1.5 Arten von Psalmen

27 Loblieder	8; 9; 30; 32; 36; 45; 65; 66; 68; 76; 92; 95; 96; 98–100; 103; 104; 107; 108; 111; 113; 116; 117; 138; 144; 145
7 Klagepsalmen	3; 6; 10; 12; 88; 102; 137
23 Lehrgedichte	1; 2; 14; 15; 19; 33; 34; 37; 47–50; 52; 53; 72; 73; 81; 82; 93; 112; 114; 118; 119
33 Gebete	5–7; 12; 13; 20; 25–30; 38–40; 42–44; 54–57; 59–61; 63; 64; 67; 90; 102; 140–143
16 messianische Psalmen	2; 8; 16; 21; 22–24; 40; 41; 45; 69; 72; 102; 109; 110; 145
6 geschichtliche Psalmen	78; 105; 106; 114; 135; 136
6 Schöpfungspsalmen	8; 19; 29; 33; 65; 104
9 Bußpsalmen	6; 25; 32; 38; 39; 40; 51; 102; 130
14 Rachepsalmen	28; 35; 52; 55; 58; 59; 69; 79; 83; 109; 137; 139; 140; 141
15 Stufenlieder	120–134
9 alphabetische Psalmen	9; 10; 25; 34; 37; 111; 112; 119; 145
11 Halleluja-Psalmen	111–113; 115–117; 146–150
13 Maskil-Psalmen	32; 42; 44; 45; 52–55; 74; 78; 88; 89; 142

1.6 In manchen Psalmen finden wir mehrere Sprechende, z. B. Psalm 2 (vgl. Ps 110)

- Psalmist (Verse 1 und 2 – Verse 4 und 5)
- Nationen (Vers 3)
- Gott (Vers 6)
- Christus (Vers 7)
- Gott zum Messias (Vers 8 und 9)
- Psalmist zu den Königen (Verse 10–12)

1.7 Historischer Hintergrund

Einige Psalmen haben in der Überschrift einen Hinweis auf den historischen Hintergrund. – Manchmal gibt der erste Vers (oder geben die ersten Verse) – abgesehen von der Überschrift – den Inhalt eines Psalms an (z. B. Ps 22; 107)

1.8 Zitate im Neuen Testament

- Es gibt ca. 110 Zitate aus den Psalmen im NT (das ist fast ein Drittel aller 360 Zitate des AT im NT)
- Die Zitate im NT machen die prophetische Bedeutung vieler Psalmen deutlich
- Drei Zitate in Johannes 19 werden mit den Worten eingeleitet: „Da wurde erfüllt“ – zweimal Zitate aus den Psalmen (Joh 19,24.36)
- Zitate aus Psalm 110 im NT (Mt 22,44; Mk 12,36; Lk 20,42.43; Apg 2,34.35; 1Kor 15,25; Heb 1,13; 10,12.13)
- Zitate aus den Psalmen in Hebräer 1

Hebräer	Psalm	Christus ...
1,5	Ps 2,7	Sohn Gottes als Mensch (nicht die ewige Sohnschaft)
1,6	Ps 97,7	Einführen des Erstgeborenen in den Erdkreis
1,7	Ps 104,4	(Die Engel als Diener)
1.8.9	Ps 45,7.8	Der Messias-König als Gott angeredet
1,10–12	Ps 102,26–28	Christus als der Schöpfer und der Ewige
1,13	Ps 110,1	Christus verherrlicht zur Rechten Gottes

1.9 Übersicht der im NT zitierten Verse aus den Psalmen

Psalm	Stelle im NT	Psalm	Stelle im NT	Psalm	Stelle im NT	Psalm	Stelle im NT
2,1.2	Apg 4,25.26	24,1	1Kor 10,26	68,19	Eph 4,8	103,17	Lk 1,50
2,7	Apg 13,33; Heb 1,5; 5,5	25,3.20	Röm 5,5	69,5	Joh 15,25	104,4	Heb 1,7
2,9	Off 2,27; 12,5; 19,15	31,6	Lk 23,46	69,10	Joh 2,17; Röm 15,3	106,20	Röm 1,23
4,5	Eph 4,26	32,1.2	Röm 4,7.8	69,22	Joh 19,28.29	107,9	Lk 1,53

5,10	Röm 3,13	32,11	Phil 3,1	69,23.24	Röm 11,9.10	109,8	Apg 1,20
6,9	Mt 7,23; Lk 13,27	34,9	1Pet 2,3	69,26	Apg 1,20	110,1	Mt 22,44; Mk 12,36; Lk 20,42.43; Apg 2, 34.35; 1Kor 15,25; Heb 1,13; 10,12.13
8,3	Mt 21,16	34,13–17	1Pet 3,10–12	69,29	Off 3,5	110,4	Heb 5,6; 7,17.21
8,5–7	Heb 2,6–8	34,21	Joh 19,36	73,1	Mt 5,8	112,9	2Kor 9,9
8,7	1Kor 15,27; Eph 1,22	36,2	Röm 3,18	78,2	Mt 13,35	116,10	2Kor 4,13
9,9	Apg 17,31	37,11	Mt 5,5			116,11	Röm 3,4
10,7	Röm 3,14	38,12	Lk 23,49	82,6	Joh 10,34	117,1	Röm 15,11
14,1–3	Röm 3,10–12	40,7–9	Heb 10,5–7	88,9	Lk 23,49	118,6	Heb 13,6
16,8–11	Apg 2,25–28	41,10	Joh 13,18; (Apg 1,16)	89,21	Apg 13,22	118,22	Lk 20,17; Apg 4,11; 1Pet 2,7
16,10	Apg 13,35	44,23	Röm 8,36	89,28	Off 1,5	118,22.23	Mt 21,42; Mk 12,10.11
18,50	Röm 15,9	45,7.8	Heb 1,8.9	90,4	2Pet 3,8	118,26	Mt 21,9; Mk 11,9; Lk 19,38
19,5	Röm 10,18	48,3	Mt 5,35	91,11.12	Mt 4,6; Lk 4,10.11	119,137	Off 16,5; 19,2
22,2	Mt 27,46; Mk 15,34	51,6	Röm 3,4	94,11	1Kor 3,20	132,11	Apg 2,30
22,9	Mt 27,43	53,3–5	Röm 3,10–12	95,7–11	Heb 3,7–11	140,4	Röm 3,13
22,19	Mt 27,35; Mk 15,24; Lk 23,34; Joh 19,24	55,23	1Pet 5,7	96,13	Apg 17,31	146,6	Apg 4,24
22,22	2Tim 4,17	56,5	Heb 13,6	97,7	Heb 1,6		
22,23	Heb 2,12	62,13	Mt 16,27; Röm 2,6; Off 2,23; 20,12; 22,12	102,26–28	Heb 1,10–12		

1.10 Messianische Psalmen

Hier die wichtigsten Beispiele der Psalmen, die sich zum Teil in Christus erfüllt haben (abgesehen von vielen einzelnen Versen in anderen Psalmen):

	Psalm	Christus als ...
I.	2	der verworfene König Israels
II.	8	der verherrlichte Sohn des Menschen
III.	16	der von Gott vollkommen abhängige Mensch
IV.	21	der Auferstandene
V.	22	Sündopfer am Kreuz, leidend von der Hand der Menschen und Gottes
VI.	23	der gute Hirte seines Volkes
VII.	24	der wiederkommende König der Herrlichkeit
VIII.	40	das Brandopfer
IX.	41	der Arme, angefeindet von den Menschen
X.	45	der zukünftige König in seiner Herrlichkeit
XI.	69	das Schuldopfer
XII.	72	der zukünftige König des Friedens und der Gerechtigkeit im Friedensreich
XIII.	102	der Elende, der darum bittet, dass Gott ihn nicht in der Hälfte seiner Tage wegnimmt
XIV.	109	Christus gehasst und von Judas verraten
XV.	110	zukünftiger König und Hoherpriester
XVI.	145	der zukünftige König im Friedensreich

1.11 Messianische Psalmen und ihre Folgen

Psalm	Christus als ...	die entsprechenden Folgen
22	Sündopfer – Leiden von Seiten der Menschen und von Seiten Gottes	Segen (V. 27–32)
40	Brandopfer – Erfüllung des Willens Gottes bis zum Tod	Gericht über die Feinde (V. 15.16)
69	Schuldopfer – Erstattung fremder Schuld	Gericht über die Gottlosen (V. 23–29) und Segen für die Gerechten (V. 33–37)
102	Der, der sich mit Israel einsmacht und unter dem Zorn Gottes leidet	Wiederherstellung Zions (V. 14–23)

2. Wichtige Grundsätze bei der Auslegung der Psalmen

2.1 Wie bei den anderen Büchern der Bibel können wir verschiedene Auslegungsebenen unterscheiden:

2.1.1 Historische Bedeutung
2.1.2 Vorbildliche Bedeutung (in den Psalmen weniger der Fall)
2.1.3 Prophetische Bedeutung
2.1.4 Anwendung auf uns als Christen

2.2 Die Psalmen richten sich – als Teil des Alten Testamentes – an Israel als ein Volk ***unter Gesetz*** (vgl. Röm 3,19) – das spezifische Teil des Christen suchen wir vergeblich in den Psalmen (das Einssein mit Christus, Gemeinschaft mit dem Vater und dem Sohn, die freudige Erwartung des Wiederkommens Christi usw.). Daher fehlt auch die Heilsgewissheit wie Christen sie kennen.

2.3 Die Rachepsalmen entsprechen nicht unserem Verhalten als Christen (Mt 5,44,45). Für uns gilt, dass wir unsere Feinde lieben und für sie beten, so wie der Herr das getan hat (Jes 53,12; Lk 23,34) und auch Stephanus (Apg 7,60). Wenn David für seine Feinde um Gericht bat, so hat er dennoch nicht Hand an Saul gelegt. Die Rachepsalmen gelten prophetisch für die Zeit, wo Gott Gericht üben wird; dann ist die Bitte um Rache in Übereinstimmung mit Gottes Willen (vgl. Off 6,10).

3. Der prophetische Hintergrund

3.1 Einleitung

Die Psalmen haben vor allem eine prophetische Bedeutung für den gottesfürchtigen Überrest aus Israel, für die Treuen, die die Zeit der großen Drangsal erleben werden. Dann werden sie verstehen, dass eine ganze Anzahl von Psalmen in Jesus Christus bereits ihre Erfüllung gefunden hat. Sie werden übrigens auch das Neue Testament lesen (vgl. Mt 24,15ff.). Nun ein paar Punkte zur prophetischen Bedeutung der Psalmen:

- Der Herr Jesus nennt Asaph einen *Propheten* (Mt 13,35; Ps 78,2)
- Die messianischen Psalmen haben sich teilweise erfüllt, teilweise steht die Erfüllung noch aus
- Prophetisch gesehen sind die Gerechten der Überrest aus dem Volk Israel, der nach der Entrückung zum Glauben kommen wird (die 144.000 Versiegelten in Off 7,1–8)
- In den Psalmen spricht der Geist Christi (1Pet 1,11), der Geist der Weissagung ist das Zeugnis Jesu (Off 19,10)
- Es geht in den Psalmen nicht um die prophetischen Ereignisse an sich, sondern um die Gefühle, die der Geist Gottes im Herzen derer wirkt, die in Zukunft leben werden (Schulbekenntnis, Vertrauen, Demütigung, Verzweiflung, Rache). Gott hat die Psalmdichter häufig in Umstände geführt, die denen des zukünftigen Überrestes ähneln
- Die Kenntnis der Prophetie wird vorausgesetzt – sie ist der Hintergrund, auf dem man die prophetische Bedeutung der Psalmen erst recht verstehen kann
- Die 5 Psalmbücher haben Parallelen zu den 5 Büchern Mose (siehe die „Pentateuch-Struktur“ der Psalmen)

3.2 Übersicht über die prophetischen Ereignisse in Verbindung mit der Drangsal Israels

- **Entrückung der Gemeinde Jesu Christi und Beginn der letzten Jahrwoche (= 7 Jahre) Daniels (Dan 9,24–27)**

- **Ereignisse in den ersten 3½ Jahren**

  - Juden kommen zum lebendigen Glauben an Gott (= Bildung eines Überrestes) und verkündigen weltweit das Evangeliums des Reiches (Mt 24,14)
  - Zeit der Gerichte = Siegelgerichte (Mt 24,4–13; Off 6)
  - Opferdienst im Land Israel
  - Verteidigungsbündnis zwischen Europa und Israel für 7 Jahre

- **Ereignisse in der Mitte der sieben Jahre**
  - Satan wird aus dem Himmel auf die Erde geworfen (Off 12,7–12)
  - Das Tier (= Führer Europas) erhält von Satan seinen Thron und Gewalt, 42 Monate zu wirken (Off 13,4.5)
  - Der Antichrist (König in Israel) stellt den Gräuelgötzen im Tempelgebiet auf (Mt 24,15; Off 13,14.15), setzt sich selbst in den Tempel und lässt sich als Gott anbeten (2Thes 2,3.4)
  - Das ist für die Treuen in Judäa das Zeichen, das Land zu verlassen und in die umliegenden Berge (Länder) zu fliehen; es beginnt eine brutale Verfolgung der Treuen (Mt 24,16)

- **Ereignisse während der letzten 3½ Jahre (= Zeit der großen Drangsal)**
  - Gott erweckt sich zwei treue Zeugen, die während der 3½ Jahre in Jerusalem wirken und Wunder tun – am Ende werden sie ermordet, werden aber nach 3½ Tagen auferstehen (Off 11,3–13)
  - Während dieser Zeit finden die Gerichte aus Offenbarung 8–16 (Posaunen- und Schalengerichte statt
  - Bei der 6. Schale trocknet der Euphrat aus: Große Aufmarsch von Armeen aus Osten Richtung Jerusalem (Off 16,12)

- **Ereignisse am Ende der Drangsalszeit**
  - Die letzten Kämpfe um Jerusalem (Dan 11,40–45; Ps 83)
  - Die europäischen Armeen ziehen nach Harmagedon und werden gerichtet (Off 19,11–16)
  - Die Besatzungsmacht Jerusalems und die Feinde Israels werden geschlagen (Sach 12; 14)

- **Ereignisse zu Beginn des Friedensreiches**
  - Russische Heere fallen in Israel ein und werden vernichtet (Hes 38; 39)
  - Gericht an den gottlosen Juden (Off 14,17–20)
  - Satan wird für 1000 Jahre gebunden (Off 20,1–3)
  - Rückkehr der Juden, die während der Drangsalszeit geflohen sind (Ps 122)
  - Rückkehr der 10 Stämme Israels aus allen Völkern (Hes 20,34–38)
  - Wiederaufbau Jerusalems und Tempelbau (Jes 65,17ff.; Sach 8; Hes 40–48)

3.3 Die Themen der fünf Bücher der Psalmen (Pentateuch-Struktur)

Buch	Psalmen	Wesentlicher Inhalt
1	1–41	Ein Überrest aus Israel kommt zum Glauben. Diese Menschen lernen Christus in den Schriften kennen – Sie lernen ihn in seinem Leben und Sterben kennen (vgl. Jes 53). Christus ist bereits damals in die Leiden seines Volkes eingetreten (Ps 16); Sündopfer (Ps 22); Brandopfer (Ps 40). Die Treuen sind noch im Land (in den ersten 3½ Jahren der letzten Jahrwoche Daniels) – während dieser Zeit wird in Jerusalem geopfert
2	42–72	Die gottesfürchtigen Juden fliehen aufgrund der Verfolgung durch den Antichrist und die gottlosen Juden außer Landes; dort werden sie von Gott bewahrt und geläutert: siehe besonders Ps 42,2.3.7; 44,12; 51,16; 60,10.11, 68,20
3	73–89	Nun geht es nicht mehr allein um die Juden, sondern um ganz Israel (alle 12 Stämme). Das Heiligtum ist der Zugang für Asaph – später ist es verwüstet und entweiht: Ps 73,16.17; 74,7; 77,14; 79,1–6; 83,4ff.
4	90-106	Nun geht es um alle Völker, ja alle Geschöpfe. Christus kommt in seiner Herrlichkeit wieder. Gott handelt mit der ganzen Schöpfung und regiert über alles. Gott muss Israel zürnen (Ps 90), doch der Messias tritt gleichsam an seine Stelle (Ps 91). Ihm überträgt Gott die Regierung (Ps 96–101). Er kann dem Volk Israel aufgrund des Werkes des Messias gnädig sein (Ps 103)
5	107–150	Die Wiederherstellung des Volkes Israel – die segensreiche Regierung des Messias im Friedensreich. Übersicht über alle Wege Gottes; am Ende Lobpreis: Ps 107; 110; 119; 120–134; 145; 146–150

3.4 Themen der Anfangspsalmen

Psalm	Thema des jeweiligen Psalms	5 Bücher Mose
1–2	der Gerechte – der Messias	Biografien der Erzväter – (Joseph)
42	das Volk größtenteils außerhalb des Landes	Knechtschaft in Ägypten und Wüstenreise
73	Eintritt ins Heiligtum	Buch der Priester – das Heiligtum
90	Moses Erfahrungen in der Wüste	Wüstenwanderung
107	Rückblick auf die Geschichte – Aussicht auf das Reich	Rückblick und Aussicht auf das Land

3.5 Die Namen Gottes in den Psalmen

Buch	# Psalmen	Gott	Jahwe	Allmächtiger	Höchster	Herr	Jah
1	41	67	278	–	4	16	–
2	31	214	32	1	4	19	1
3	17	83	44	–	9	15	2
4	17	29	110	1	4	4	1
5	44	40	260	–	1	13	8
Summe	**150**	**433**	**724**	**2**	**22**	**67**	**12**

4. Kurze Zusammenfassung der prophetischen Bedeutung der Psalmen

4.1 Das erste Psalmbuch (Ps 1–41)

Im ersten Psalmbuch finden wir die großen Linien der Psalmen. Der Weg des Gerechten und des Gottlosen (Ps 1), der König, auf Zion gesalbt (Ps 2). In den Psalmen 3–7 finden wir das Glaubensleben des Gerechten, auch anwendbar auf Christus. In Psalm 8 sehen wir den Sohn des Menschen erhöht über das gesamte Universum. In den folgenden Psalmen 9–15 wechseln sich Lobpreis und Bitte um Errettung ab. Psalm 16 zeigt uns den abhängigen Menschen Jesus Christus, in Psalm 17 finden wir eine Beschreibung der Feindschaft gegen die Treuen, wobei wir ebenfalls an Christus denken können. In Psalm 18 beschreibt König David die Rettung Gottes, die er erfahren hat. So wird Gott bald dem Herrn Jesus das Königtum geben. In Psalm 19 besingt David das herrliche Zeugnis der Schöpfung und des Wortes Gottes. Auch die Psalmen 20 und 21 berichten von der Errettung, die Gott gibt (Christus in der Auferstehung – Ps 21,5). Die Psalmen 22–24 handeln alle von Christus (siehe oben). In den Psalmen 25–31 sehen wir, wie der Überrest zu Gott ruft und Trost findet, aber auch Rache für die Feinde erbittet. Immer wieder bricht sich der Lobpreis Bahn. In Psalm 32 besingt der Überrest die Vergebung von Sünde und Schuld. Die Psalmen 33 und 34 sind Lobgesänge; Psalm 35 ist wieder eine Bitte um Befreiung. In Psalm 36 tut David einen Blick in das Herz des Gottlosen, besingt aber zugleich die Güte Gottes. Psalm 37 ist eine Aufforderung an den Gottesfürchtigen, auf Gott zu vertrauen. In Psalm 38 finden wir schließlich, wie der Gottesfürchtige zu einem rückhaltlosen Bekenntnis seiner Sünde und Ungerechtigkeit kommt. Psalm 39 ist wieder eine Bitte um Errettung; die beiden letzten Psalmen dieses Buches weisen auf Christus hin (siehe oben), und zwar als das Brandopfer (Ps 40) und als den Elenden, der verfolgt wurde (Ps 41).

4.2 Das zweite Psalmbuch (Ps 42–72)

Das zweite Psalmbuch bezieht sich prophetisch auf die Zeit der letzten 3½ Jahre der großen Drangsal vor dem Friedensreich, wo die meisten Gottesfürchtigen in Israel außer Landes geflohen sind (Mt 24,15–22). In Israel wütet dann der Antichrist, der sich in den Tempel gesetzt hat und alle Treuen verfolgt. In ihrer großen Not wenden sich die Treuen an Gott und klagen ihm ihre Not, die sie unter der Hand ihrer Feinde erleiden (Ps 42–44). Sie werden wie Schlachtschafe gerechnet (Ps 44,12.23). Doch dann richten sie ihren Glaubensblick auf den Herrn Jesus und besingen seine Schönheit und seine zukünftige Herrlichkeit als König (Ps 45). In den Psalmen 46–50 sieht man, wie sie Gott preisen und ihm vertrauen. In Psalm 51 bekennen sie mit den Worten Davids ihre große Sünde, vor allem ihre Blutschuld am Messias. Die folgenden Psalmen behandeln den Gottlosen (Ps 52; 53); dann bitten die Treuen – zum Teil befinden sie sich in Jerusalem – Gott um Errettung von den Feinden (Ps 54–59). Sie erkennen aber auch an, dass ihre ganze Not eine Folge des gerechten Handelns Gottes im Gericht mit ihnen ist; das unbeschreibliche Leid dient zugleich ihrer Läuterung (Ps 60). In Psalm 61 finden wir das Vertrauen des Volkes, dass Gott sie leiten wird, in Psalm 62 das Vertrauen auf Gott, dann das ernste Verlangen nach Gott (Ps 63), das Rufen um Rettung (Ps 64) und das Wissen, dass Gott wieder Segnungen schenken wird (Ps 65). Die Psalmen 66–68 sind Loblieder der wunderbaren Errettung. Psalm 69 beschreibt die Ursache allen Segens: Der Messias hat selbst für die Schuld gelitten. Psalm 70 ist wieder eine Bitte um Errettung und Psalm 71 ein

Lobpreis für die Errettung. Das zweite Psalmbuch endet mit einer Beschreibung des Königs und der Herrlichkeit des Friedensreiches (Ps 72).

4.3 Das dritte Psalmbuch (Ps 73–89)

Das dritte Psalmbuch beschreibt die Wiederherstellung des ganzen Volkes Israel (sowohl der zwei Stämme als auch der zehn Stämme). Die Treuen in Israel gehen durch schwere Prüfungen und finden Trost in Psalm 73. Jerusalem und besonders der Tempel sind zum großen Teil verwüstet (Ps 74). Dennoch loben die Gottesfürchtigen Gott und vertrauen darauf, dass er ein gerechtes Gericht ausführen wird (Ps 75; 76). Zugleich tut Gott ein Werk der Wiederherstellung (Ps 77). Der Glaube wird durch einen Rückblick auf die Wege Gottes mit seinem Volk in vergangenen Tagen gekräftigt (Ps 78). Das Land, die Stadt Jerusalem und der Tempel sind größtenteils verwüstet (Ps 79). Dann folgt die Bitte an Gott, dass er eingreifen möge, wie er es auch früher getan hat (Ps 80). Die Ursache für alle Züchtigungen Israels von Seiten Gottes ist die Untreue Israels (Ps 81; 82), darum kommen jetzt all die Feinde nach Jerusalem (Ps 83; Sach 14,2–4). Im Glauben und Vertrauen sehnen die Gottesfürchtigen sich nach den Wohnungen des HERRN und wissen, dass sie bald selbst dort sein werden. Das gibt ihnen Kraft (Ps 84). Darauf folgt ein großartiger Lobpreis der künftigen Errettung (Ps 85). Gott ist ein Gott der Vergebung und der Errettungen (Ps 86). Jerusalem wird das Zentrum des Segens und der Regierung der ganzen Erde sein (Ps 87). Es folgt ein Rückblick auf die tränenreiche Vergangenheit des Volkes, mit der Christus sich einsmacht (Ps 88). David ist der auserwählte König – der Glaube sieht in ihm ein Vorbild der glorreichen Regierung Christi im Friedensreich (Ps 89).

4.4 Das vierte Psalmbuch (Ps 90–106)

Im vierten Psalmbuch werden schließlich alle Völker der Erde mit einbezogen. Das Hauptthema dieses Buches ist die Einführung des Erstgeborenen in den Erdkreis (Ps 97,7; s. Heb 1,6). Immer wieder heißt es, dass der HERR regiert. Der Glaube stützt sich auf die Verheißungen Gottes, deshalb sind die Psalmen 90 bis 101 vor allem ein Lobpreis Gottes im Blick auf das zukünftige Reich. Gott kann das Volk segnen, weil der Messias einmal gelitten hat und in der Hälfte seiner Tage weggenommen wurde; doch zugleich ist er der Schöpfer des Universums: Er ist derselbe, und seine Tage als der ewige Gott werden nicht enden (Ps 102). Psalm 103 ist wieder ein großartiger Lobpreis der Güte Gottes: Vergebung aller Ungerechtigkeiten und Heilung aller Krankheiten im Friedensreich. In Psalm 104 finden wir Gottes gnädiges Handeln im Blick auf den Menschen, auf die gesamte Schöpfung und auch auf die Tierwelt. In Psalm 105 findet sich eine Aufforderung an das Volk, Gott wegen seines souveränen Handelns in der Vergangenheit zu preisen; das stärkt den Glauben. Im letzten Psalm dieses Psalmbuches finden wir eine Beschreibung des Versagens des Volkes in der Geschichte, zugleich aber einen Blick auf die ununterbrochene Treue Gottes; er hat sein Volk nie im Stich gelassen (Ps 106).

4.5 Das fünfte Psalmbuch (Ps 107–150)

Das fünfte und letzte Psalmbuch ist eine Zusammenfassung aller Wege Gottes mit Israel in der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. Psalm 107 gibt das große Thema an: Errettung aus der Wüstenreise (V. 4–9), aus der babylonischen Gefangenschaft (V. 10–16) und aus der traurigen Phase beim damaligen Kommen des Herrn Jesus vor 2000 Jahren durch die Errettung eines Überrests, der der Gemeinde hinzugefügt wurde (V. 17–22; vgl. Apg 2,47b); dann die Errettung aus dem jahrhundertelangen Umherirren des Volkes Israel unter allen Völkern ab dem Jahr 70 n. Chr. (V. 23–32); schließlich Gottes Handeln mit Israel in der gegenwärtigen Zeit und in der nahen Zukunft (V. 33–43). Psalm 108 zeigt Gottes Handeln mit dem Volk (vgl. Ps 60). Psalm 109 wirft einen Rückblick auf den leidenden Messias, der vom Volk angefeindet und von Judas verraten wurde. Auf die tiefe Erniedrigung folgt seine Verherrlichung: jetzt zur Rechten Gottes, bald König in Zion und Hoherpriester nach der Ordnung Melchisedeks (Ps 110). Die Folge ist Lobpreis und Vertrauen des Volkes in Gottes Wege; alle Völker sollen einstimmen (Ps 111–117). Psalm 118 erinnert an den Eckstein, den die Bauleute verworfen haben. In Psalm 119 sehen wir, wie Gott das Gesetz in das Herz seines Volkes schreiben wird, wenn sie zu einer echten Umkehr gelangt sein werden und von Herzen gehorsam sind. Die 15 Stufenlieder zeigen die stufenweise Wiederherstellung des gesamten Volkes Israel (Ps 120–134). Die Psalmen 135 und 136 setzen den Lobpreis der nie endenden Güte Gottes auf eindrucksvolle Weise fort. Psalm 137 erinnert an das Weinen vor der Wiederherstellung, verbunden mit einem Lobpreis in Psalm 138. Psalm 139 ist ein Dokument, das Gottes Erhabenheit beschreibt: Gott weiß alles (V. 1–6), ist überall gegenwärtig (V. 7–12) und handelt jederzeit auf allmächtige Weise (V. 13–18); dieser Gott soll das Volk durch und durch erforschen. In den Psalmen 140–144 nimmt das Volk wieder auf alle Weise Zuflucht zu Gott im Gebet. Psalm 145 ist eine Beschreibung der Herrlichkeit des Friedensreiches. Mit den Psalmen 146–150 enden die Psalmen; sie sind eine einzigartige Beschreibung des Handelns Gottes im Blick auf die kommende irdische Herrlichkeit des Reiches. Diese Psalmen beginnen und enden jeweils mit einem Halleluja! (= Lobt den HERRN!).

Marienheide, 20. November 2019
Werner Mücher